

INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

65

TEXT IN
ENGLISH

DEUTSCHER
TEXT



ENJOYING EROTOGRAPHY.

MORAL?
by Milton

Alte Frage: Was eigentlich ist Pornografie? "Unzüchtige Darstellungen in Wort und Bild" sagen die meisten deutschen Lexika. Weniger sittenstreng gibt sich ein schwedisches Wörterbuch: " Erotische Darstellungen" heißt es da. Ob erotisch oder unzüchtig – sind solche Darstellungen wirklich schmutzig? Doch wohl kaum. Auch das, was als ernste Literatur gilt – ihre Verfasser, ihre Kritiker – sprechen der erotischen Darstellung eine Daseinsberechtigung nicht ab. Tun sie das, offiziell, auch mit PRIVATE?

Und wie ist es bei Ihnen? Wenn Sie sich dem Lieben hingeben? Tun Sie dann nicht Ihr äußerstes, Ihren Partner, Ihre Partnerin in Hitze und Feuer zu versetzen? Gewiß tun Sie es! Und würden es sich nie einfallen lassen, sich und anderen zu mißgönnen, was den Inhalt der Pornografie ausmacht.

Diese Literatur, die wir die pornografische nennen, wurde schon immer geschrieben. Auch im klassischen Altertum, das wir so verehren. Von der Neuzeit gar nicht zu reden. Vor ein paar Jahrzehnten noch wurde Henry Miller als äußerst pornografisch eingeschätzt und folgerichtig als "Ober-Schweinigel" hingestellt. Erst die jüngere Vergangenheit hat ihn als ernstzunehmenden Autor auf die Füße gestellt. Sogar aus Nobel-Kreisen ist ihm späte Anerkennung widerfahren.

Pornografische Geschichten sind quasi nichts anderes als erotische Märchen (sic!) für Erwachsene. Pornografie als Aphrodisiakum kann an Körper und Geist gesunden und reifen Menschen nichts anhaben. Davon sind wir fest überzeugt. Was wir dagegen nie behauptet haben und bereitwilligst eingestehen – und was man uns folglich überflüssigerweise vorhält – ist die gewisse Alltagsferne, von der unsere Bilder und Geschichten handeln. Wir wollen die pikante erotische Anregung bringen – für Sie allein und für Sie als Paar.

Pornografie allgegenwärtig und Thema Nummer eins? In der PRIVATE-Heimat Schweden lebte im 18. Jahrhundert der noch heute hochgeachtete Johan Tobias Sergel Bildhauer und Zeichner Johan Tobias Sergel. Dieser Künstler stellte aber nicht bloß Erhabenes dar, sondern auch "Erhobenes". Er betätigte sich nebenher, wenn man es so sehen will, pornografisch. Seine delikaten Zeichnungen – Kunstwerke? – wurden lange Zeit unter Verschuß gehalten. Auf den Glanz des Meister durfte um Himmels Willen kein Schatten fallen. Heute indessen werden die Blätter unter dem Etikett "entzückend" und "dem Leben zugewandt" der Öffentlichkeit vorgeführt. Die Zeiten haben sich gewandelt und werden sich weiter wandeln. Mag sein, daß dereinst auch mal PRIVATE zu einem Musterfall der Sittengeschichte wird.

What is pornography? According to the dictionary: Erotic literature intended to be sexually stimulating. That is what it is all about. Is eroticism dirty? Hardly. Even so called serious literature critics considers erotic stories, both in text and in pictures, to be justified. But they wouldn't dream of judging PRIVATE on the same grounds.

When you're making love, aren't you doing your utmost to excite your partner? Of course you do. And thus you shouldn't begrudge yourself and others the pleasures of good pornography.

This form of literature has always existed, remember that. Even in the classical antiquity there were sexual situations produced, in text and pictures, intended to give the reader or viewer erotic stimulation. A few decades ago, the American author Henry Miller was considered utterly pornographic, and was consequently declared "unclean". It was not until later years that he was re-evaluated as an author, and even a few persons in the Nobel Price committee has praised him.

In a way, pornography is nothing but erotic fairy-tales (sic!) for adults. Grown-up people of sound mind, and of good health, can not possibly be damaged by pornography, aimed to display beautiful and stimulating erotic situations. We firmly believe in this. Of course, many

people object that pornography isn't in any way connected to the everyday problems of life. And we have never stated that we run away from reality. We have also never claimed that we're trying to show the average middle-class family love-life. What we are providing, both in text and in pictures, is nice and exciting situations, that may be utilized as an erotic stimulant. Both when you read the magazine by yourself or together with a partner.

It is rather amusing to note that a celebrity like the Swedish 18th century artist, Sergel, was drawing pornographic pictures in his leisure time. Not long ago, these drawings were exhibited, and were described as "most beautiful" and "having a positive outlook on life". Works of art? In the 18th century, these drawings were most likely kept hidden in a drawer, to prevent the surrounding world from viewing the great artist as a perverted idiot. Today, they are considered to be great works of art. Maybe the people of the future will take PRIVATE as an example, to show the sexual habits in the 20th century.

An advice. Don't be afraid of pornography. Forget about prejudices and study it with your eyes and mind open. Nowadays, there are readily available handy Polaroid cameras, enabling lovers to produce their own pornographic pictures where they themselves are acting in the leading roles. That way, one avoids the risk of getting

Ans Herz gelegt: Habt keine Angst vor der Pornografie! Vergeßt die Vor- und Pauschalurteile und studiert sie wachen Auges und Sinnes. Pornografiert doch selbst einmal! Einen Fotoapparat hat heute jeder, und mancher eine Filmkamera. So gerüstet, wird man sein eigener Regisseur und Hauptdarsteller.

Neunsechshundertsechzig fing eine Welle von pornografischer Freiheit in der ganzen Westwelt an. Es wurde verlangt dass Pornografie anerkannt werden sollte um der Menschheit zu helfen. Nichts ist doch hässlich oder schmutzig wenn sich Menschen lieben.

Pornografie ist aber auch eine Sache der Gleichberechtigung der Geschlechter. Seit eh und je haben sich und wurden Frauen, weit mehr als Männer, von Pornografischem ferngehalten. Männer gönnen sich – auch – viel Sex in Bildern und Beschreibungen. Frauen, bitte schön, sollen sich doch gefälligst an ihre drei großen K – Kinder, Küche, Kirche – halten. Wir finden, da gibt es allerhand nachzuholen. Manche wissen es und nutzen die Nische weidlich aus. Sie wissen selbst, was so alles an Anrühigem angeboten wird. Gut geht, was Geld gibt.

Nur ganz wenige treiben, so wie PRIVATE, Aufwand bei Inhalt und Aufmachung ihrer Publikationen. Nur ganz wenige verfolgen, so wie PRIVATE, ein publizistisches Ziel: Dem Sexleben ihrer Leser Anstöße zu geben. Simple Gemüter, wenden manche Kritiker ein, könnten die erotischen Märchen der Magazine und Filme allzu sehr für bare Münze und dadurch am Ende gar Schaden nehmen. Nicht ausgeschlossen. Jedenfalls dann nicht, wenn ihnen der besagte Ramsch in die Hände fällt. Gute Pornografie, wie die, um welche PRIVATE sich bemüht, beschwört diese Gefahr nicht herauf. Wir finden: Sie glättet eher die abstrusen Vorstellen mancher Leute. Abstrus beispielsweise sind Kinder-Pornos. In dieser Erkenntnis haben wir ganz bewußt die Hände davon gelassen, und werden das auch künftig tun. Kinder sind ganz einfach seelisch nicht reif genug für die Höhen und Tiefen des Erwachsenen-Sex. Die "Großen" indes wissen, erahnen zumindest, was auf unseren Darstellungen vorgeht.

Kaufzwang für Sexhefte gibt es zum Glück nicht. Kaum jemand käme auf die Idee, allen müßte alles gefallen. Pornografie hat, symbolisch gesehen, den berühmten Ausschalter wie ein Fernseher. PRIVATE müssen Sie nicht haben, viele aber würden PRIVATE dringend gebrauchen.

Die Sitten und Gebräuche, was Sex anbelangt, haben sich in unseren Gesellschaften ziemlich gelockert. Freien Auslauf für Wünsche und Variationen haben wir aber noch lange nicht. Eines der besten Lebenselixiere ist ein ungeträubtes Sexleben. Und dessen große Anregerin wiederum ist die Pornografie. Das Zeug dazu hat sie jedenfalls. Wenn wir hier einen Schritt weiterkommen, haben wir der Menschheit einen kleinen Beitrag geleistet.

offended by extremely beautiful (and, according to pornography critics, unnatural) models.

In the sixties, a wave of freedom was sweeping the western world. It was demanded that pornography should be fully liberated, to the benefit of mankind. Everything was to be allowed. What can be ugly, or dirty, about people making love? It is also a matter of equal rights between the sexes. Women has traditionally been much less exposed to pornography than have men. It will take time for them to catch up to, and learn about, what men has been more or less used to for centuries. Consequently, the magazines for men are filled with pictures of naked ladies and sexy stories, while the ladies magazines are full of romantic love novels, knitting instructions and stories about supernatural phenomena. We haven't yet reached equality where pornography is concerned, but we hope to get there, eventually. We believe that both men and women can, and should, enjoy good pornography. Unfortunately, today there are too many publishers, dumping all sorts of garbage on the market. Anything goes, as long as it makes money.

Only a select few are making the necessary investments in environment, manuscripts, photography, etc. PRIVATE takes the leading position, by publishing an enriching and stimulating pornography, giving a boost to the sex-life of all our readers. Many critics claim that simpleminded persons could get the idea of making reality of the fantasies they experience through magazines, films or books, and that there is a potential danger to other people in this. That might well be true with some of the products easily accessible on the market, but certainly not so for PRIVATE. Couldn't it just as well be that these people, thanks to our good pornography, doesn't have to realize their sick desires? We reject child-pornography, on the grounds that children are obviously not emotionally mature enough to enter the erotic labyrinths of adult sex life. But grown-up people are, or should be, mature enough to understand what's happening in our pictures. No one demands that everyone must like and enjoy everything, that is quite impossible. But just as on a TV set, there is an OFF-switch – one does not HAVE to look, or to read, and one may refrain from buying the products. We certainly do not force anyone to experience PRIVATE, but we DO believe that many more really DOES need it, for the good of their sex-life. For example, take a marriage that has lasted for many years. There is a definite risk for monotony, especially in the love-life. The habitual love-making is the opposite to excitement, and it can be devastating to any relation.

The possibilities for variations and stimulance in the sex-life, are traditionally not very many in our civilization. People needs stimulance to cope with their everyday lifes. The best possible stimulance is a well working sex-life. If, then pornography can serve as the agent to wake up slumbering emotions and feelings, and can create the excitement, ultimately leading to lust-filled unions between yearning bodies – Then we truly think that we have made a worthy contribution to mankind!

CILLA



Ich heiße Cilla und ich möchte dir etwas vortanzen.

Hi! I'm Cilla and I want to dance for you.





Wenn ich tanze fühle ich wie sich die Lippen meiner Möse gegen einander reiben, jedes Mal ich eine Bewegung mache.

When I'm dancing I can feel my pussy lips touching each other in the movement.





Das passiert mir immer wenn ich tanze.

It always happens when dancing. I MUST caress my pussy.







Sehe sie an, nass und willig.



Look at it. Wet and waiting.





Jetzt brauche ich etwas hartes,
voller Leben. Dich! 000

Now I need something hard in it. Full
of life itself. YOU!







Mlle Baiser,

meine zehn Ehejahre waren zehn problemlose Jahre, auch im Sexuellen. Mein Mann, ein sehr ausgeglichener Mensch, ist stets der Aktivere, und wenn es deswegen mal zu Disputen kommt, dann sind sie bald wieder überwunden und vergessen. Unser Respekt und unsere Zuneigung zueinander sind halt stärker.

Ich schreibe Ihnen aber nicht, um Ihnen alltägliche Loblieber auf unsere Eintracht zu singen, sondern weil es da unter der glatten Fassade gleichwohl ein Problem gibt.

Seit ich einmal im Film die glaubhafte Geschichte einer Hure gesehen habe, treibt mich der Wunsch um, auch mal eine Käufliche zu sein.

„Meinen ersten Auftritt in *PRIVATE* darf ich mir als schönen Erfolg enrechnen. Die Leser schickten schmeichelhafte Briefe, und der Herausgeber bot mir eine ständige Kolumne an. Auch in Zukunft freue ich mich über Ihre vertrauensvollen Zuschriften.“

PRIVATE PRESS AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

Diese Spinnerei überkommt mich manchmal auch dann, wenn ich in den Armen meines Mannes liege. Dabei tut mein Mann, so wie er sich gibt, überhaupt nichts in dieser Richtung. Er ist ein Typ, den man heute Softy nennt. „Dreckige Wörter“ in den Mund zu nehmen, würde er nimmer über sich bringen.

All das ist, so schwer verständlich es auch sein mag, mein Problem. Es steigert sich mitunter zu fixen Ideen und Absurditäten. So kann es vorkommen, daß – wenn mein Mann mal verweist ist – ich die Körperpflege vernachlässige, mich grell schminke und leicht provokant durch die nächtliche City schlendere. Ganz ohne feste Vorsätze im Sinn, sehe ich schon mit Bangen dem Zeitpunkt entgegen, daß mich mal einer anquatscht und eindeutige Angebote macht. Nein, Vorsätze habe ich keine, wohl aber Vorgefühle. Im Schutz von Licht und Schatten befriedige ich mich selbst und bilde mir verschwommen und ordinär ein: Jetzt bin ich eine Nutte.

Nichts Böses über meine Ehe. Die ist tadellos, die soll mir erhalten bleiben. Die dunklen Anwandlungen nebenher, die sind mein Problem. Und dafür suche ich Ihren Rat.

Gruß, Dottie



Liebe Dottie,

wissen Sie, daß ich Sie voll und ganz verstehe? Seit eh und je bin ich überzeugt: Menschen mit der lebhaftesten Phantasie geben auch die besten Geliebten ab. Ihr Brief weist Sie als praktische Person aus, die ihre Einbildungen auszuleben vermag. Fast alle

meine Freunde können sich für's Drauflosspielen begeistern. Sexuelle Traumbilder, phantasievoll nachgespielt, sind das reinste Aphrodisiakum. Ich könnte mir gut vorstellen, auch uneingestanden werden würde jeder gern einmal Akteur im großen Theater der Erotik sein.

Meine Phantasien helfen mir, mein Ich abzuwerfen, einmal die oder der zu sein, wonach mir gerade ist. Meine Phantasien sind quasi meine Spielanleitungen für Geschehnisse, die ich im tatsächlichen Leben nicht erfahren wollte.

Und so – mein Eindruck – ergeht es Ihnen, und mit Ihnen vieler unserer Schwestern, ebenfalls.

Mein Rat: Sprechen Sie sich mit Ihrem Mann aus. Mag er auch noch so sehr „Softy“ sein, er ist auch ein geschlechtliches Wesen und als solches mit höchst entflammenden Sinnen für geheimste Offenbarungen weiblicher Sexphantasien ausgestattet. Spielen Sie ihm doch einmal ein Sex-„Drehbuch“ durch. Etwa, indem Sie ihn nach einer Geschäftsreise nicht daheim, sondern in einer fremden Stadt, wo die Gefahr der Entdeckung gering ist, „gebührend“ empfangen.

Staffieren Sie sich aus mit allen aufreizenden Extras eines billigen Flittchens.

Schöner noch, wenn sich auch ihr sanftmütiger Herr Gemahl zu mimischer Verstellung herbeifinden könnte, wenn er mal Geschäftsverkehr zwecks Geschlechtsverkehr triebe. Es winkt ein erfolgreicher Abschluß – wenn nur die Phantasie zum Zuge kommt.

Ihre Mlle Baiser



Since my appearance in *PRIVATE* no. 42 and 44. The Editor and the Company have very kindly asked me if I would consent to answer some letters in future *PRIVATE*.

PRIVATE PRESS AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

Dear Mlle Baiser,

I've been married for ten years and me and my husband have, during these years had no problems with our sex life. He has during the whole period been more sexually active than I, and the small argues we have had in this subject has been workable. Our mutual respect and communication overgoes all arguments.

Now to my little problem or, should I say, question.

I have since I first saw a real whore on a movie, wanted to be one myself.

Sometimes when making love to my husband I pretend that he had payed for me and that he is hard against me.

The trouble is that my husband is a very gentle and kind man. He wouldn't dream of paying for a

whore or say "dirty" words. This might seem like no problem for you, but it is for me. It have happened lately that I don't wash properly during the days he is travelling on business. Smelling dirty I put on a raw, hard make up and take late walks down town. I have never yet tried to do anything, but I'm frightened that the day will come when someone will stop me and start making proposals. The thought makes me hot. I even sometimes walk slowly, masturbating in the darkness with fantasies about being a whore. I don't want to destroy my marriage that are, in all other ways, perfect. What would you do if you had my problem? I would really need a good advice.

Love, Dottie.



Dear Dottie,

Thank you for your letter. I really understand your problem. I've always belived that people with the most active fantasy life make the best lovers. I can see from your letter that you're a practical person, just like me, and like to act out your fantasies. Most of my male friends are definitely enthusiastic about playing along. Letting your imagination have free rein in a sexual game is the perfect aphrodisiac. Fantasy games appeal to the actress in many women, and I think everybody likes the idea of being a performer – especially in the erotic theater. My fantasies are methods of getting out of myself, of playing different roles, of being whoever I

want to be. Often in my fantasies – made – reality, I'm able to give symbolic expression to scripts I would not like to experience in real life. I think this is the same with you and many of our sisters around the world.

My suggestion to you is that you have a talk about this to your husband. He can be as gently as much, but he is also a sexual person and I can't imagine one man on earth that don't get hot when hearing a womans sexual fantasies. You can make a script and play it with full intention. For example, instead of going home from a business trip, you can arrange a meeting in some near town, if you have the risk of being recognised.

Dress like a cheap whore, with all the outfit that you think you need.

Let your man also mock up another identity. Let him "buy" your body and enjoy the act and acting. There is a lot of fantasies that could be played this way. All with the purposes to make the sexlife more rich. Good luck,

Mlle Baiser.



WHY NOT USE OUR DISCRETE MAIL ORDER SERVICE?



MAKE YOUR FAVOURITE PRIVATE YOUR PRIVACY

Have it sent to your address in a neutral envelope.

We offer you one year (six issues or any combination) of PRIVATE satisfaction. Choose your six from any back and/or forthcoming issues always sent under plain cover.

Be sure to get your copy of PRIVATE.

SUBSCRIBE NOW.

Subscription rates for one year (6 issues) incl. postage for surface mail:

Europe £35 / DM 100 / FF 300	America US\$ 75
Asia Yen 25.000 / US\$ 75	Africa US\$ 75
	Australia US\$ 75

ORDER FORM AT GATE-FOLD



SIRPA & TERRY

Auch in den Lesbischen Sexspielen kann man von harten Sex träumen. Terry, meine Freundin hat die gleichen Gedanken.

Even in lesbian sexplays you can dream of hard, rough sex. Terry, my girlfriend, has the same idea about it.



Zuerst ist sie weich, schleckt mich schön und langsam.
Plötzlich beisst sie mich. Oh, ich liebe es!

First she's soft, licking me nice and easy. And suddenly
she bites me. oh I love it!









In unseren Spielen neben wir harte lange Gurken. Sie werden nie weich oder schlapp und sind immer da wenn gebraucht.

In our games we use a long, hard cucumber. It can never get weak; always around when needed.





—Oh, presse hart und ziehe langsam dass ich fühlen kann wie sie förmlich herauswächst.

—Oh, push it hard and pull it very easy so I can feel it slowly growing out of me.













Dann das beste, ihre schöne helfende Hand, ihre harte Faust, ihr Arm. Ich komme, Ich komme!

And so the best of it. Her gentle, helping hand; her hard fist and arm. Releasing the hot pressures inside of me.





PRIVATE POST

EXPRES

Tell us your views, comments
and your own erotic experiences
PRIVATE PRESS AB, Fack, S-104 62
Stockholm 17, Sweden

Seit drei Jahren sind wir verheiratet, der Wolfgang und ich. An unserem Intimleben haben wir nichts auszusetzen wie überhaupt an unserer ganzen Beziehung nicht. Der Wolfgang ist natürlich nicht mein Erster – und auch nicht der erste, der mich zu gewagteren Sachen rumkriegt. Davon habe ich schon allerhand hinter mir. Mehr sogar, als ich den Wolfgang ahnen lasse. Wenn ich auch manchen Schritt mitmache, den ersten habe ich nie tun wollen.

Sie sehen, ich bin eine Frau mit etwas Vergangenheit. Und die, sagt die Redensart, holt einen früher oder später ein. Das ist meist im negativen Sinne gemeint – was man in meinen Fall nun in gar keiner Weise behaupten kann. Hört mal meine Bettgeschichte.

Der Wolfgang lag ganz dicht an mich geschmiegt, hielt mich mit seinen Armen fest umfassen. Wir hatten gebalgt, waren in den Kissen herumgekugelt und uns mit Haut und Haaren nähergekommen, wie das nun mal zwischen Mann und Frau so üblich ist. Dann war nur noch Nähe. "Heidi", flüsterte das starke Männchen und biß das warme Weibchen ins Ohr läppchen. "Heidi, komm, wir machen's mal, wie wir's noch nie gemacht haben."

Ich war überrascht. Das klang wie ein ganz neuer Wolfgang. Seine Fast-Verlegenheit ließ Tollkühnheiten ahnen. Toll-

kühnheiten allerdings waren nicht Wolfgangs starke Seite. Er druckste herum, und endlich brachte er's heraus:

Er wollte so gern mal anal verkehren.

"Du, das hab ich noch nie gemacht", bekannte er und zog mich noch fester an sich. "Ich werde auch ganz sanft sein, und wenn's dir weh tut, hör ich sofort auf. Ich versprech's dir." So behutsam ist Wolfgang.

Ein paar Jahre ist es schon her, da hat mich mal ein Mann die Annalen des Sex gelehrt, hat mich sozusagen durch die Hintertür zu gänzlich neuen Erfahrungen geführt. Und ich bin willig und zu meinem größten Genuß gefolgt. Später, als ich meinen Mann kennenlernte, habe ich ihn nie merken lassen, daß ich eine Eingeweihte bin.

Wolfgang selbst hat nie einen Versuch unternommen – bis zu der Nacht neulich. Was sollte ich nun auf seinen so innig geflüterten Herz- und Hodenwunsch antworten? Daß für mich die Überwindung der anfänglichen Scheu Schnee von vorgestern war? So herzlos kann man doch nicht sein, gell? So überlies ich denn, wie immer, meinem Wolffi die Führung und hauchte

verschämt: "Ja, laß uns mal versuchen." In Wahrheit war ich längst dabei, heißzulaufen.

Ich war schon richtig scharf drauf, den Seinigen des Meinigen hinten in mir zu haben.

Sein zärtlicher Eifer, in dem er mich mit Liebkosungen überhäufte, ließ ihn nicht so recht wahrnehmen, wie bereit und willig ich schon war. Während er diskret im Bad verschwand, um nach einer Salbe zu suchen, legte ich mich auf dem Laken zurecht. Meine hinteren Rundungen prangten ihm entgegen.

Daß man sich geibt und gesalbt den analen Spielchen hingiebt, hatte sich mein Wolfgang angelesen. Ah, wie seine Finger mich geschmeidig und rutschig machten und schließlich tief in mich hineinglitten.

Und dann drang sein Steifer vor. Er wollte sich den Einlaß erbohren und erpressen.

"Tut's auch wirklich nicht weh, Liebes?" In seiner seiner Stimme lag echte Besorgnis. Aber auch ein Anflug von männlicher Gier. "Nein, überhaupt nicht!" Und mein lustvolles Stöhnen muß ihm schöne Bekräftigung gewesen sein.

Immer beherzter punzte er jetzt in schönen schwingenden Bewegungen. Hatte ich das Spiel auf der "Arschgeige" jemals als so wohligh empfunden?

Seine Hand tastete um mich herum, um auch meine vorderen Reviere zu verwöhnen.

Könnt Ihr Euch vorstellen, wie wir die Liebe ausloteten? Jedes Stößchen brachte uns der Seligkeit ein Stück näher. Zum Schluß löste sich unsere übermächtige Geilheit in zuckende Blitze auf. Im Lustkrampf schloß sich mein hinterer Muskel um seinen heißen Zucker – und quetschte ihn aus, was er nur hergab.

Wolfgang hatte sich als meisterlicher Hinterlader erwiesen. Dies neuentdeckte Talent wollte er hernach wieder und immer wieder erproben. Das durfte er gern. Denn wer will, der kann. Und wer kann, der darf. Wo aber ich Arschäologie studiert habe, das braucht der Wolfi dann doch nicht zu wissen.

Gruß und Kuß

Heidi



I've been married for three years and we've had a good relationship. Our sex life has been just fine. I'd had sexual relationships with a few men before we were married and had experimented a little more than I'd let him to believe; but at the same time, I'd never wanted to initiate anything. Well, they say your past always find you, but in this case everything turned out for the better.

A few weeks ago, Wolfgang, my husband, and I had just turned in for the night. We were cuddling and kissing and I was feeling all sweet and warm.

"Heidi" he whispered, "can we do something we've never done?" "What would you like to do?" I asked surprised.

Wolfgang seemed almost ashamed to ask.

He finally said that he wanted to try anal sex.

"I've never done it", he confessed, holding me tightly. "I've read about it, and people always talk about how tight it feels. I don't want to hurt you, though. If it should hurt or anything, I'll stop. I promise."

His request was so earnest and so loving. A man I'd known several years before I met Wolfgang had taught me all the ins and outs – so to speak – of anal sex. I had enjoyed it, but I guess I'd always thought there was something dirty about it because I'd never so much as hinted to Wolfgang that I had done it. And Wolfgang hadn't ever brought it up – not before that night, anyway. I was afraid to tell Wolfgang I was an old hand at it, since it would be such a new experience for him. So I told Wolfgang I wanted to try it.

To tell the truth, the very thought of Wolfgang's big fat prick squeezing into my tight little ass, made me hot. Wolfgang's mouth covered mine, his tongue explored mine and I felt his cock growing large against my thigh. My cunt was hot and steamy when his fingers journeyed to my clit. I was ready and more willing and able than he thought. He went to the bathroom to get some lubricant and returned. I had rolled over on my belly and the sight of my upturned naked ass greeted him.

Wolfgang dropped to his knees behind me and his warm tongue slithered along my ass, making me hot and juicy. He lapped my pussy as one hand cautiously fingered my asshole. When his finger finally sunk inside me. I almost came in anticipation, how good his cock would feel deep in my ass!

Murmuring "I love you," over and over, his cock nestled between the crack of my ass, pressing against my tight brown hole.

I remembered all my ex-boyfriend's teaching, concentrating on relaxing my muscles and slightly pushing out as Wolfgang's cock began to slowly penetrate my asshole. His hands meandered all over my body, caressing my breasts, tweaking my nipples, stroking my creamy cunt lips as his dick pressed ever so slowly into my open, aching ass. I wanted all of it – deep inside me – thrusting and pumping and tearing me apart. But I kept my mouth shut and let Wolfgang discover the tightness and hotness of my ass all by himself.

"Am I hurting you, darling?" he asked.

I assured him he wasn't, and soon I felt all of his dick working its way deep inside me. Slowly he began pumping as I groaned in pleasure (I had forgotten how good getting fucked in the ass really was!)

He pumped into me harder and harder and I reached under my tummy to massage my throbbing clit.

Every stroke was better and better and deeper and deeper. I thought I would explode! And then suddenly I did! I felt wave after wave of orgasm rippling through my body, my asshole tightening in spasms around his beautiful big cock. His cum spurted into me, hot and thick and wet when he came.

Since that night we've had anal sex several times and Wolfgang couldn't be happier. He thinks I'm the hottest thing in the world (and he just could be right!) but the fact that someone else taught me how to enjoy taking it up the ass is going to stay my little secret.

**Much Love,
Heidi.**



FOTO-FREUNDE! MIT GESCHICK UND KLICK!

Aus der Kamera von Gunnar Reuterholm, Schweden, stammen diese Fotos.
Schick, Nicht wahr? Das fanden wir auch – und haben sie abgedruckt.

Das können Sie auch!

Zumindest versuchen. Wenn Sie Glück haben, sind Sie in PRIVATE dabei.

BLLENDE AUF!



AMATEUR PHOTOGRAPHERS! WHY NOT TRY?

These pictures were sent to us by Gunnar Reuterholm, Sweden, and as we found his ambition and talent most encouraging we have published his material.

You can also try!

Send us your material. It might be published.

GOOD LUCK!

PRIVATE PRESS AB
Box 17079
S-104 62 STOCKHOLM
Sweden

amat













amateur



DO YOU WANT TO
PARTICIPATE
IN
PRIVATE

IDEAS:

You reader, you are important to us. It is for you we are making PRIVATE. We are always open to new ideas in the field of Erotography.

PHOTOS:

Talented amateurs or professional photographers, let us see your work. If you're good, you have your chance in our new column: "Amateurs opportunity."

ART:

We want erotic illustrations, cartoons, photographs of paintings or sculptures. Write for an appointment to show your portfolio or send us copies of your best work.

WRITING:

We are particularly interested in Erotic and sexy ideas. Any well written material will be considered. Send copies (non returnable) please.

FANTASIES:

Share your wildest daydreams and erotic fantasies with your fellow PRIVATE readers.

LETTERS:

Give us your opinions on PRIVATE, sex, taboos, hypocrisy and whatever else interests you or outrages you in the way of sex.

We will pay our regular fees for anything we publish. Return postage must accompany all submitted material if it is to be returned. Send all letters to:
PRIVATE PRESS AB, BOX 170 79 STOCKHOLM 17, SWEDEN.



EVA

*Auf Wunsch
Reader's Request*







All kinds of Bikinis, Tangas etc. . .are now out of fashion. The very special CLITINI is designed by MILTON. It sure is the perfect beach/poolsuit for the girl who wants to be "in".

CLITINI

No need to order in sizes, by adjusting the rope it will fit a girl of any proportions. Just choose which 'bra-top' you prefer, the *small* bra or the *large* bra.

The CLITINI is made in satin with black stretch ROPE. Colours: Black, White, Red, Blue, Purple and Yellow. Price: \$ 50/DM 125/250 Skr.

ORDER FORM AT GATE FOLD. BESTELLSCHEIN IN DET MITTE DES HEFTES.



Das ist mir passiert.

Sinnliche Frauen beichten.

Neulich habe ich mich auf 'was eingelassen, das ich nie für möglich gehalten hätte: Ich habe es mit einem Mann getrieben, den ich nicht mochte. Und das nur deshalb, weil mir klar war, daß ich nur so an die Stelle kam, die er zu vergeben hatte und die ich so dringend benötigte. Dabei komme ich aus einem guten Hause, habe Hochschulbildung, wenn auch keinen Abschluß. Daß ich einmal Sex um des Geldes Willen hingeben sollte, habe ich mir früher nicht träumen lassen.

Ich lebe heute mit Gary zusammen. Weil er keine Stelle findet, muß ich mich nach einer umsehen. Gary hat mir nach meiner Scheidung ein Zuhause geboten. Umso mehr schmerzte es mich anfangs, daß ich ihn hintergangen habe.

Angefangen hatte es wohl vor ein paar Monaten, als ich mit dem Gary als seine "Verlobte" zur Party bei einem gewissen John eingeladen war. Dieser John ist Herr einer Boutiquen-Kette. Und ausgerechnet er lief mir neulich über den Weg. Als er von unserer wenig erfolgreichen Jobsuche hörte, meinte er, in einer seiner Boutiquen hätte er was für mich. Damit würde er mir doch sicher einen Dienst erweisen, und außerdem, eine Hand wäscht die andere, das wäre nun mal so.

Wir waren durch die Straßen geschlendert und saßen jetzt auf seiner Bürocouch. Seine Finger konnte er nicht bei sich halten. Er tatschte mir an den Beinen herum, dazwischen und auch unter dem Bauch. Ich saß da wie versteinert vor lauter Furcht und Unentschlossenheit, ob ich ihm nun klarmachen sollte, daß mir nach Sex überhaupt nicht zumute war, oder ob ich – Augen zu und Job im Kopf – die Sache einfach durchziehen sollte.

Seine Finger rührten sich immer reger, grad so wie bei der Schülerliebe auf dem College. Dabei war der John schon ein gutes Stück über die Fünfzig und sicher dreißig Jahre älter als ich.

Bald schon kauerte ich auf allen Vieren vor ihm auf dem Teppich. Längst waren mir die Lumpen vom Leibe gefallen. Mir fing das gewagte Spielchen mit diesem Mann an Spaß zu machen. Warum wollte er mich auf den Knien haben? Ahnte er, daß mich die "Hundemanier" gewaltig reizte? Wie von allein rutschten meine Kniee noch

weiter auseinander, reckte sich mein Hinterteil noch steiler in Höhe, als sich seine Hände zwischen meine Backen schoben. Ich war so naß und betaut in meinen Spalten, daß ich die Luft kühl und klar verspürte. Der Saft aus meinem Innern lief mir die Schenkel herunter. Jetzt wollte ich gebumst werden.

Zu meiner Überraschung aber tat er es nicht – noch nicht. Vielmehr senkte er sein Gesicht über mich und fing an, mich zu küssen, wie es sonst nur im Schmähwort vorkommt. So etwas hat mein Gary nie getan, weil es ihm, wie er sagt, zu "schmutzig" ist. Dem John aber schienen solche Hemmungen fremd zu sein.

Ich war mir sicher, gleich würde John mir in den After eindringen. Wie ich mich schützte, nach der Pille und so, danach hatte er nämlich nicht gefragt. Aber unvermittelt brach das Lecken ab, und sein Ständer bohrte sich mir in die Möse. Mit Hintern und Hüfte schlug ich wie zur Antwort nach rückwärts aus. Alle Hemmungen waren jetzt von mir gewichen. Ich gab mich nur noch der Lust hin. Seine Stöße prasselten auf mich nieder, und ich stieß ihm im gleichen Rhythmus entgegen. Seine Hände hielten mich in der Taille umklammert. Und grapschten nach meinen Brüsten, als ich mit dem Sitzfleisch auf ihn eindrang, bis es nicht mehr weiterging.

"Und jetzt im Arsch! Bitte!" röchelte ich meine allerderbsten Worte. Ich wollte alles, alles, was er aus sich herausholen konnte. Und er gab es mir, tief, tief drinnen. Ich spürte, wie es mich aufblähte, wie ich mich blähte, wie ich in meinem eigenen Höhepunkt zerplatzte. Zur Krönung des Einstellungsgesprächs blies ich ihm genüsslich einen ab.

Nach ein paar Tagen machte er mich zur zweiten Leiterin einer seiner Modengeschäfte. Gary war heilfroh, daß uns mein neuer Verdienst jetzt über die Runden brachte. Damit fiel es mir schon etwas leichter, ihm meine Kapriolen vorzuenthalten. Mir den Job erficken, damit werde ich mich wohl abfinden. Und es würde mich nicht wundern, wenn tausende von Frauen dieses Geheimnis mit mir teilen.

Meinem Boß, dem spiele ich hin und wieder die Blasmusik. Ich finde, meine Stelle ist es wert.

It happened to me!

Special female experiences.

First may I congratulate you on the excellent quality of your magazine. It certainly is the best. I would like to share with you the experiences of my self and my girlfriend Sara, two ladies also of excellent quality. We were students in London, and though penniless, with a strong liking for expensive hotels, fine meals and, of course, wealthy men plus the fact that we loved to screw, made the possible combination. We are both nineteen, tall and slim. I'm blond, and Sara brunette. Nearly every Saturday night we dressed up in our smartest, sexiest clothes, and went to one of the big hotels in Park Lane. We choose a table, smiled and chatted together, with occasional glances in the direction where attractive men were sitting. Soon they approached us with a drink and offer to join them. From there we were usually taken to a lovely dinner at a first class restaurant, and ended up spending the night with our escort in a delux hotel, as a perfect exchange for the evening. So far we were quite satisfied. We had been doing it for some time but the night I'm going to tell you about, changed our lifestyle completely.

One evening we were sitting at the Hilton Bar feeling depressed due to our low bank accounts, we were seriously discussing ways of getting extra money. Jokingly Sara said that we should be paid for our services. I laughed and agreed that if we had charged money for each screw, we should be quite wealthy by now. However neither of us felt like professionals and we were not sure how to ask to be paid. Just at that moment two well dressed businessmen in their early forties entered the bar. After a look around, they approached our table and asked if they might join us. Smilingly we agreed. Due to the friendly atmosphere and our previous conversation, I suddenly realized this was the right moment to try something more professional. But how? Just then, one of the men asked if we would like to come to their room for a night cup to end the evening. To my amazement, I replied: "That would be lovely, very nice indeed." Then after a second thought I took a deep breath and said in a low voice: "But we would like to be paid". To my relief with no hesitation, the man said: "Yes of course, thats the whole idea, isn't it! What will you offer?" I replied in the same tone: "Anything you like!" I met Saras eyes and I understood she fully agreed. In the room, after another drink, I felt I

should take the initiative. Trembling and hoping they wouldn't notice I begun to unbutton my blouse and slipped out of my skirt. I was dressed in high heels, black stockings and mikro mini pants. The man I had talked to went straight up to me, put his arm around me and kissed me, immediately with his other hand between my legs caressing my pussy. I had been in similar situations many times before, but this was something different. I felt excited knowing I was totally at his disposal. The moment he took me to bed I saw that Sara had slipped off her dress too. On my back, with my legs apart, I wriggled out of my panties. Kneeling by the bed, he started to caress my pussy then put one and two fingers inside me. I felt the excitement increasing and became wetter and wetter. I begun sucking his cock like I had done many times before, but still it felt different because I should be paid for it. His cock went hard in notime at al, and spreading my legs wide apart I guided him into my hot pussy. In great excitement he was working in and out, and knowing it was my duty to be very active, I moved my hips and ass in the best way I could. Maybe because he was my first client I came quicker than ever and I was screaming out my orgasm which made him even more excited, and suddenly he came deep inside me, and I felt his hot spunk. Afterwards lying next to each other, I whispered to him: "Satisfied?" "Oh, yes very much", he mumbled, "but would it be possible to see you again tomorrow night, just you and I and my friend?" "Of course, anything you say", I said.

By the noice from the other bed I understood that all went well for Sara too. When we were leaving he discretely put something in my hand, saying: "That's for the two of you." Outside in the lift, Sara told me that it had been quite an experience for her. Not until we were in the taxi did we think to count the money. We just couldn't belive it when we found we had one hundred pound to share. My God! I thought, a weeks salary each for just minutes for pleasure and work! We spent the most of the night discussing everything.

We decided this was the way we were going to carry on in our new career. This was the first time but definitely not the last.

Since then we have decent bank accounts and we are Satisfied and happy with our new professions: But what happened the next evening, well that's another stroy.

Rosalyn Nockolds

CUNT CONTEST



PRIVATE-, Frauen- und Foto-freunde! Ihr habt uns verstanden. Auch die aufregendste Möse ist noch kein Portrait. Hier eine neue Auslese an Gesichtern – solchen und solchen.

Bitte weiter so. Ihre Aufnahmen (Dia oder Papierabzug)

The request to our readers to send also photographs of the face, not only the cunt, turned out to be successful. On the following pages, You will find more gorgeous girls in our popular cavalcade for cunts.

Dear readers, please continue! Send your favorite photographs to:

PRIVATE PRESS AB, Box 17 079, 104 62 Stockholm, SWEDEN



LISA HEIDRICH. 25, from Zürich, Switzerland. Enjoys skiing and parties at mountain hotels. Making love with young men.



INGA SCHULZ. 27, Hannover Germany. Working with Public Relations. Likes hard sex and wants to be tied up by her boyfriend when making love.



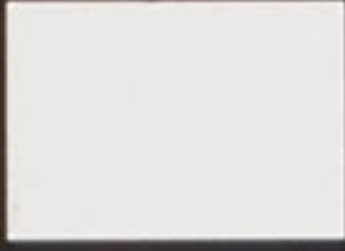
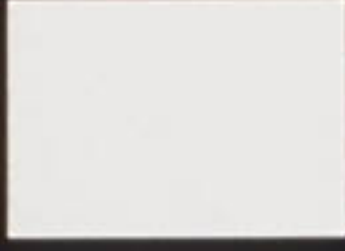
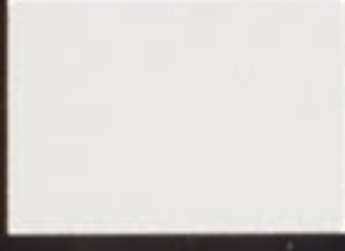
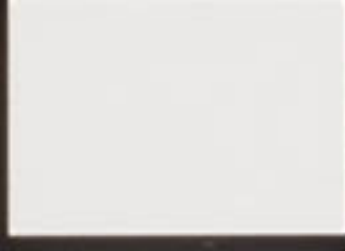
RANDI IVERSEN. 26, Randers, Denmark. Working as a receptionist at a big hotel. Turned on by anal sex and dreams of having two men at the same time.



ULLA BÄCKSTRÖM. 24. From Umeå. Is a student at the University. She is also involved in the new local swingingclub. She loves to drink sherry and fuck at the same time.



HELGA TORSDDOTTIR. 26, secretary, Reykjavik, Iceland. Goes to "Esja Bar" twice a week, picking up young studs from the Keflavik base, likes swinging and ass-fucking.



Your
PRIVATE
Girl



Photo by Milton

WUßTEN SIE DAB

...nach Schätzung des größten US-Herstellers von Präservativen unter den Kondomkäufern im Einzelhandel 20 bis 30 Prozent Frauen sind? Eingedenk dieser ansehnlichen Zahlen umwerben die Präservativ-Produzenten jetzt auch gezielt die potentielle weibliche Kundschaft. Eine Anzeige, in Frauenzeitschriften geschaltet, zeigt eine Dame mit recht gegensätzlichen Dingen in ihren Händen: Einem Apfel und einer Sechser-Packung Pariser. Dazu folgender Text: "Falls Sie sich gegen Pille und Spirale entschieden haben, sehen Sie sich bald einer neuen großen Entscheidung gegenüber."

...die amerikanischen Frauen wieder mal nach pikanten Details aus ihrem Liebesleben gefragt wurden? Diesmal von der Zeitschrift COSMOPOLITAN. Hier eine kleine Blütenlese: Die Hälfte der Befragten hatte bisher zumindest einmal während der Mittagspause der Liebe gefrönt. Fast ebenso viele, 47 Prozent, haben es schon mal an einem Tag mit mehr als einem Mann getrieben. 10 Prozent gaben inzestuöse und 21 Prozent lesbische Erfahrungen zu. Reichlich zwei Drittel waren schon einmal gleich beim ersten Rendez-vous mit einem Mann ins Bett gegangen. 54 Prozent der verheirateten Befragten hatten wenigstens einmal einen Seitensprung gewagt. An der Umfrage teilgenommen hatten 106 000 Frauen im Alter von weniger als 18 Jahren bis hinauf in mittlere Altersstufen.

...die Insassen eines Gefängnisses in Michigan in ihren Zellen Pin-up-Fotos aufhängen durften – solange nur die schöne Nackte nicht die eigene Frau war? Diese Regelung sollte bei Konterfeldiebstahl Mißbrauch durch die Mitgefangenen ausschließen. Ein amerikanisches Bundesgericht hat dann diesen Pin-up-Freuden ein Ende bereitet. Nur noch papierene Ausschnitte aus handelsüblichen Zeitschriften sind hinter den Gittern zugelassen: Zur Dämpfung persönlicher Verwicklungen, wie es in der Begründung heißt.



... that one of the USA's biggest condom manufacturers, Youngs Drug Products, estimates that 20 to 30 percent of the condom buyers in drugstores today are women. In light of these statistics, Youngs has launched an advertising blitz – including promotion in women's magazines for Trojan condoms. The ad, depicting a woman holding an apple and six packs of condoms, reads: "Once you've decided that both the Pill and IUDs are not for you – you're faced with another important decision."

... that fifty – five percent of the women who were polled in a survey in the "Cosmopolitan", said they had made love during their lunch hour on at least one occasion, and, 10% said they had experienced an incestuous relationship. 47% had made love to more than one man in a single day, that 21% had a lesbian encounter and that 69% said they had slept with a man on the first date. Of the married women who were polled, 54% said they had experienced at least one extramarital affair. The survey drew responses from 106,000 woman ranging from under 18 years old to middle age.

... that federal court has upheld a Michigan prison regulation that an inmate may hang pictures of nude women in his cell. . . as long as they're not pictures of his wife. That facility bans nude photographs of those near and dear to inmates because the pictures could be stolen or made fun of by other prisoners. Photos of nudes from commercial magazines are permitted, however, because they have fewer personal implications.

DID YOU KNOW

"Diamonds are forever."



**PRIVATE
ART**





MISS ROSALYN D. M. NOCKOLDS

ROSE COTTAGE, ALBY COMMON.

From considerations of space
the materials with miss Rosalyn
will come in forthcoming issues.



In forthcoming issues of

PRIVATE

DONNA WINTER



Ich war zum ersten Mal in Stockholm, um hier in Schweden mein Concert zu geben. Die Journalisten stellten die selben Fragen wie immer. Als sie fragten was ich von Stockholm sehen wollte erstaunte ich sie mit der Antwort, dass ich einen Schwedischen blonden Mann mit einem grossen Schwanz haben wollte.

Arriving in Stockholm for my first concert in Sweden, the journalist asked me the same kind of questions as all reporters do. When they asked what I wanted to see, I surprised them by saying, "a swedish blond man" with a huge cock.





Einer der Journalisten arrangierte ein Treffen. Eine weiche Stimme, im anderem Ende des Hörers. Ich musste mich fertig machen für den blinden "Date".

One of the journalists arranged a meeting. A male voice on the other side of the line, I had to get ready for my blind date.





Ich hatte von der "Schwedischen Sünde" gehört und ich war sehr aufgeregt, dass ich es nun erleben sollte. Aufwärmen macht mich immer geil und meine Möse wird nass, wartend.

I had heard of "the Swedish sin" and I was very excited to experience it. Warming up drives me mad and makes my cunt hot, wet and waiting.



Der Viking kam mit Blumen. Ich liebe diese altmodische Art Geschenke zu geben. Jetzt wollte ich dass er etwas von mir bekam.

The viking brought me flowers. I love the old fashion way to get presents. Now I should give him something in return.





Dieser abgöttische Schwanz, ein sanfter Geschmack von Honig.
Ich fühlte wie er in meinem Munde wuchs.

An adorable dick, a taste of honey. I could feel it grow in my
mouth.





Das ganze machte Stockholm sehr speziell.
Meine Möse ist einsam ohne Schwanz und
dieser war super.

This made Stockholm very special. My cunt is
lonely without a cock inside and this one was
super.





Welche Erleichtung! Mein Wiking kommt. Sein Cummin stark wie Met, Fließend wie Wasser aus den Bergen.

Such a relief! Feeling my viking coming. His cum being strong like mead, flowing like water from the mountains.



DON'T MISS



THE NEXT
EXCITING ISSUE...

INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

66

TEXT IN
ENGLISH

DEUTSCHER
TEXT

WOMAN

Sie reizt der Gedanke, einmal vor der PRIVATE-Kamera aufzutreten? Sie haben nur noch nicht den Schritt zu uns gewagt? Sie sind eine Frau mit Erfahrung? Emanzipiert, liberal, von attraktiver Erscheinung?

Dann sind Sie womöglich ein PRIVATE-Modell!

Unser Angebot: Großzügiges Honorar. Auslagen, Flugreise, Hotel, Kleidung, vielleicht ein neues Land kennenlernen – alles auf unsere Kosten.

Bitte einsenden: Ein paar Fotos zur Probe (Polaroid-Qualität genügt). Und natürlich Name, Anschrift, und eine Telefonnummer.

Wir melden uns dann ggf. bei Ihnen.

You might have thoughts of becoming a PRIVATE-model but haven't yet contacted us.

You are probably a sexually experienced woman, emancipated with a liberal aspect on sex and with an interesting look.

I offer you the chance of an exciting opportunity. Well paid modelling fee and all expenses paid.

And of course, the opportunity to see new countries.

Please send us some photos (polaroids will do) also your name, address and a telephone number, then we will contact you.

MAN

Sie haben viele weibliche Verwandte und Bekannte? Sie kennen Damen, die auf obige Beschreibung passen? Und die an unserem Angebot interessiert wären? Dann sollten Sie noch heute mit uns Kontakt aufnehmen!

You probably know a woman who fits in to the above description; your wife, mistress, sister or just a friend.

Why not contact us now.





ROSE

Wenn ich meinen "Boyfriend" treffe essen wir zuerst Lunch. Ich fühle ihn und träume von ihm.

The days I'm seeing my boyfriend we use to meet for lunch first. I can touch him, feel him and dream of him.



Ich bin verspätet, aber er wartet noch. Heute passt mir die Speisekarte nicht. Was hältst du davon heute Abend bei mir vorbeizukommen?



I'm late but he is still waiting. Today the menu doesn't please me. What about coming to my place tonight instead?



Möchtest du etwas Wein? Deine Berührung macht mich ganz heiss. Ich bin nass Liebling. Deine Lanze ist wundervoll. Lass mich doch bitte schmecken.

Would you like some wine? Oh, please touch me, I'm so wet. What a lovely prick you have. Let me taste it, please.



Ich kann nicht länger warten, ich muss meinen schummrigen Schoss zeigen. Ich will dich jetzt haben, ganz tief.



Can't wait. I have to show him my longing hot pussy. I'm ready to take you now and deep.



Ja, nütze mich aus, nütze mich ohne Reservation aus. Pumpe schneller.



Oh, that's right, use me, use me with no reservation. Pump it faster.



Ich fühle wie du kommst, wie fließt es schön und ich werde ganz warm von innen. Gefiel es dir? Nun ruhe dich aus mein Liebling. Ich möchte etwas neues probieren.



I can feel your spunk, it's flowing warm inside me. Did you enjoy it? My darling, rest now, I would like you to try a new way soon.



Kerzenbeleuchtung, und ich werde dich wieder schön, hart absaugen.



Cosy candlelight, then I suck you hard and strong again.



Nun etwas ganz besonderes nur für dich hier hast du meinen Arsch,
ficke mich langsam oder hart, wie du willst.



Now, specially for you, have my ass in long slow movement or fuck it
hard what ever you want.



Oh, du kommst wieder lass mich alles haben, über mein Gesicht. Ein Geschmack des Lebens das bist du.



Coming again? Give it to me, all over my face. A taste of life, a taste of you.



Ich liebe deine Sperma ich bin verrückt danach.



I love your spunk, man. I just love it!

PRIVATE PROFILE

NAME: ABBY
BUST: 84 WAIST: 60 HIPS: 86 HEIGHT: 168 WEIGHT: 56
SIGN: VIRGIN AGE: 22 NATIONALITY: ENGLISH
TURN-ONS: MEN WITH HAIRY LEGS
TURN-OFFS: IF I CAN'T HAVE FUN WHEN I MAKE LOVE
HOBBIES: CAR RACING
ENTERTAINMENTS: DOGS, CARS, READING
BEST BOOKS: I NEVER PROMISED YOU A ROSE GARDEN
BEST COLOURS: NAVY BLUE, WHITE
BEAUTY: A HORNY NAKED MAN
AMBITIONS: TO SATISFY MY LOWERS
DRINKING HABITS: MARTINI
PHYSICAL ACTIVITIES: TRAINING MY DOG AND JAZZ DANCE
SEXY EVENING: MAKING LOVE WITH A GUY WHO IS SUPER
PROUDEST ASSETS: MY BEAUTY AND CHARM
SEXIEST OUTFIT: SHAVING MY CUNT
SELF ALTERATIONS: WHATEVER MAKES ME FEEL HAPPY
FIRST SEX EXPERIENCE: WHEN I WAS 16, WITH AN OLDER MAN
BEST SEX EXPERIENCE: WITH THREE MEN AT THE SAME TIME
BEST SEX TECHNIQUE: SITTING ON TOP GRATING
MASTURBATION: WHEN I AM ALONE AND FEEL HORNY
ORGASM: EVERY TIME
FANTASIES: FUCKING ONE MAN, WITH A DWARF
COMING FROM BEHIND

SIGNATURE: ABBY



Meine Nervosität wird immer schlimmer. Mein Mann hat mir eine Überraschung versprochen. Es soll eine ganz besondere sein.

I'm nervous. My husband has promised me a surprise. And not any surprise, but a sexual surprise.



ABBY





Und was ist das? Etwas wovon ich
immer geträumt habe. Oh, du
schwartzter Mann, lass mich dich
absaugen. Mach mich geil.

And what is this. Something I always
dremt about. Oh you black bastard-
man take me, let me suck your cock.
Warm me up.





Oh, Gott, er ist märchenhaft. Ich bin nass und fertig deinen grossen Knüppel entgegenzunehmen.

Oh God, he's gorgeous. I am wet and ready for your big, black baton.





Herein mit der grossen Schlange.
Hart, hart. Ah, es schmeckt mir.

Pull it all the way in. Hard, hard. This
is the best prick I've ever tasted.





Bitte presse hart. Ich liebe deine starken Hände und blutgefüllte Gurke.

Pull me over. Push me hard. I love your strong hands and huge cock.





Komm mein geliebter Ehemann ich
will dich saugen. Ich möchte euch
beide gleichzeitig haben.

Come my darling husband I want to
suck you. I just love to have you both
in me at the same time.



Spritze mich voll, mein Gesicht
braucht diesen gesunden
Creme.

Spunk me full. All over. The best
moisture cream ever.

